

Auszüge aus Verkehrsvereinsprotokollen 1952/1953

Ausländische Musik-Kapelle für die Feriensaison Sommer 1952

(Sitzung Verkehrsverein 18. Februar 1952 Gasthaus Harmonie)

Das Café Sonderegger in Herisau hat eine flotte Musikkapelle engagiert. 3 Abende sind in Herisau vorgesehen, sodass noch 3 weitere Musikabende für anderweitige Unterhaltung zur Verfügung stehen. Die Verkehrsvereine Teufen, Gais und Speicher wurden deshalb angefragt, ob sie von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen oder nicht.

Unser, voll guter Absichten erfüllter Präsident Bächler begab sich, in Begleitung von Herrn Koch und Herrn Bruderer von der Trogenerbahn nach Herisau, um mit Herrn Sonderegger persönlich Fühlung zu nehmen und das weitere Vorgehen zu besprechen, selbstverständlich unter Vorbehalt.

Es handelt sich in diesem Falle tatsächlich nicht nur um eine Tanzmusik, sondern um eine Musik für höhere Ansprüche mit klassischen Wienerwalzern und anderer Musik. Diese Kapelle besteht aus 3 Personen, 1 Pianistin, 1 Violisten und 1 Handörgler, welche aber auch andere Instrumente spielen können.

Die ersten 3 Stunden kosten Fr. 6.00 pro Person und pro Stunde, Spesen inbegriffen. Weitere Stunden werden mit Fr. 5.00 berechnet. Ein 3-stündiges Unterhaltungskonzert würde Fr. 54.00 kosten.

Dass wir diese Musik nicht allwöchentlich vom Frühling bis zum Herbst ein bis zwei Mal bestellen könnten, versteht sich von selbst. Das Bedürfnis und das Interesse wäre auch während der Hochsaison (Juli-August) kaum vorhanden, zumal die Hotels- und Gasthausbesitzer ja selbst einen Teil der Kosten übernehmen müssten. Die mit den Kurkonzerten schon früher gemachten Erfahrungen sind gar nicht so erfreulich und laden nicht zu vermehrter Tätigkeit ein.

Obwohl in dieser Hinsicht also Vorsicht am Platze ist, wird nach eifriger Aussprache beschlossen, zuerst mit den Hotels- und Gasthausbesitzern Fühlung zu nehmen und zu diesem Zwecke eine gemeinsame Sitzung mit den Interessenten einzuberufen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll noch die Frage einer eventuellen polizeilichen Bewilligung für Tanzanlässe abgeklärt werden.

(Sitzung Verkehrsverein 28. Februar 1952 Café Kürsteiner)

Bereits an der letzten Sitzung im Schosse der Verkehrsvereinskommission brachte der Präsident den Gedanken zur Sprache, für die kommende Feriensaison eine ausländische Kapelle zu engagieren.

Dass dieser Gedanke nicht ohne bedeutende Kosten verwirklicht werden kann, war uns aber schon im Voraus klar.

Die zu engagierende Kapelle wird in Herisau im Café Sonderegger stationiert sein und für uns bestände die Möglichkeit, sie während ein bis zwei Mal pro Woche im Zeitraum von Anfangs Juni bis Ende September, anzufordern.

Die Diskussion betreffend Finanzierung und Ort der jeweiligen Konzerte gibt nun ein langes hin- und her. Bis man sich endlich auf die grundlegendsten Gedanken einigen kann.

1. Die Kapelle soll versuchsweise für diesen Sommer engagiert werden.
2. Die Spesen sollen durch Eintrittsbillette gedeckt werden, bei Defiziten, wird der Verkehrsverein zur Seite stehen.
3. Der Ort der Konzerte sollen die Veranstalter in kameradschaftlicher Weise unter sich ausmachen.
4. Herr Koch, Hotel Appenzellerhof, erklärt sich bereit, die Kapelle zwei mal pro Monat auf eigene Rechnung und ohne Konsumationszuschlag auch ohne Inanspruchnahme des Verkehrsvereins zu engagieren.

Nun wäre die Sache wenigstens einmal so weit gediehen, dass wir wissen, was wir gedenken zu machen.

Herr Koch stellt nun den Antrag, die Musik von Anfang Juni bis Ende August wenigstens 1 x pro Woche nach Speicher zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

Die folgende Diskussion ergibt noch, dass den Kurgästen, die im Besitze der Kurkarte sind, auf keinen fall etwas verlangt werden soll.

Vom Präsidenten wird bekannt gegeben, dass an folgenden Tagen Kurkonzerte stattfinden sollen:

- 11.06.1952
- 18.06.1952
- 28.06.1952
- 04.07.1952
- 12.07.1952
- 16.07.1952
- 25.07.1952
- 27.07.1952

(Sitzung Verkehrsverein 27. Oktober 1952 Café Etter)

Nach der üblichen Begrüssung benützt der Vorsitzende Herr W. Böhler die Gelegenheit, seine Tätigkeit während der vergangenen Sommersaison zu rechtfertigen, da von verschiedenen Seiten wegen der vielen Kurkonzerte Kritik geübt worden ist.

Die Einstellung einer ausländischen Musikkapelle stützt sich auf einen Beschluss, welcher anlässlich der gemeinsamen Sitzung vom 20. Februar dieses Jahres mit den Hotels- und Gasthausbesitzern hier im Café Etter, gefasst wurde.

Die Verteilung der vorgesehenen Kurkonzerte auf die verschiedenen Hotels und Gasthäuser lag in der Kompetenz des Präsidenten, nach vorheriger Verständigung mit den Interessenten.

Leider war das Interesse nicht gross, teils aus finanziellen Gründen, und so kam es, dass das Hotel Apenzellerhof am meisten von der Musikkapelle profitierte.

Die im Hotel Appenzellerhof vorhandenen Räumlichkeiten eigneten sich auch am besten für solche Anlässe, die in den Monaten Juli und August eine befriedigende Frequenz aufwiesen.

Für den Verkehrsverein Speicher ging es vor allem darum, die mit dem Café Sonderegger in Herisau eingegangenen Verpflichtungen getreulich einzuhalten. Sie zwei in Frage kommenden Musikkapellen (Charly und Loy) haben abwechslungsweise in Herisau, Teufen, Gais und Speicher gespielt.

Dieser Versuch wird uns erlauben, die sich hieraus ergebene Lehre zu ziehen.

Übersetzte Hotel-Preise

(Sitzung Verkehrsverein 02. Juni 1953 Krone Speicher)

Der Präsident weist darauf hin, dass die Hotelpreise in Speicher zum teil übersetzt seien, wie z.B. im „Adler“.

Unter solchen Umständen werde das Interesse, sich dort einzuquartieren, nicht gross sein.

Es sei auch dabei zu berücksichtigen, dass wir in Speicher nicht viel anderes zu bieten hätten, als eine schöne Aussicht und schöne Spaziergänge.